



Aktuelles vom VCP Stamm „Kleiner Prinz“

Wie das Friedenslicht von Wien nach Apensen kam

Am Donnerstag vor dem 3. Advent ging es los. Um einen Tag mehr in Wien zu haben, hatte sich unsere Gruppe entschlossen, diesmal auf dem Hinweg zu fliegen, so waren wir schon Donnerstagabend in Wien.

Am Freitag war „sightseeing“ angesagt: Schloss Belvedere, der Prater und natürlich Schloss Schönbrunn. Das war am Abend mit der Beleuchtung besonders eindrucksvoll.



Zwischendurch gab es noch ein Treffen der gesamten deutschen Delegation (s. Foto) mit einer Andacht und Informationen für den weiteren Ablauf. Am Abend haben wir uns im Hostel dann noch mit einer Gruppe Pfadfinder aus Frankfurt unterhalten. Samstagvormittag war noch Zeit sich das Hundertwasser-Haus anzusehen (s. Foto), bevor es dann zur syrisch orthodoxen Pfarrkirche Mor-Ephrem ging, wo die zentralen Aussendungsfeier stattfand. In dieser Kirche haben ca. 1000 Leute Platz,



da jedoch ca. 2000 Pfadfinder aus aller Welt nach Wien gekommen waren, mussten wir, wie viele, dem Gottesdienst vor der Kirche folgen. Da es zu diesem Zeitpunkt in Wien ziemlich warm war, war das ganz OK, jedoch haben wir leider beim Gottesdienst nicht alles verstanden. Im Anschluss ging es dann aber mit dem Licht in eine Gaststätte wo sich alle deutschen, belgischen und luxemburgischen Pfadfinder getroffen haben. Da fand ein reger Austausch statt und es wurden eine Menge Tücher und Aufnäher getauscht. Die Rückreise erfolgte mit der Bahn. Die erste Strecke ging von Wien nach München, das war schon ein Abenteuer, da hier ein ziemlich alter Zug eingesetzt wurde. Bei diesem ging die Heizung nicht, das Licht fiel zwischendurch aus und wegen eines technischen Defektes musste ein ungewollter Stopp eingelegt werden. Morgens um 6 Uhr waren wir dann in München. Hier gab es einen großen Abschlusskreis, bevor sich dann die einzelnen Gruppen auf ihre Züge verteilten. Für uns ging es von hier direkt nach Hamburg. Unterwegs wurde das Licht, wie immer, an den Bahnsteigen an wartende Leute weitergegeben. Nachmittags waren wir dann in Hamburg angekommen. Von dort wurden wir mit dem Auto abgeholt. So waren wir zwar sehr müde, aber rechtzeitig mit dem Licht für die Friedenslichtgottesdienste in Himmelpforten und Apensen wieder zu Hause. Insgesamt ein tolle Fahrt, die wir bestimmt noch mal wieder machen werden.

Bis dahin „Gut Pfad“ Jan Schoon und Jona Bordan